

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 4-6 (1953-1956)
Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



26. OKT. 1954

x 90

Jahrgang 4

August 1954

Heft 16

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktor: Dr. Herbert A. Cahn, Basel, Blochmonterstrasse 19

Collaborateur pour les articles français: M. Charles Lavanchy, 14, avenue Rambert, Lausanne

Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis:
Fr. 10.- pro Jahr (gratis f. Mitglieder der Schweizer.
Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis:
Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr.

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 10.-
par an (envoi gratuit aux membres de la Société
suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an

Inhalt - Table des matières

Carl Kùthmann: Die Prägezeit der Agrippa-Asse, S. 73 / Felix Burckhardt: Münznamen und Münzsorten, S. 77 / Andreas Alföldi: Das Kreuzzepter Konstantins des Großen, S. 81 / Philip Grierson: Deux fausses monnaies vénitiennes du moyen âge, p. 86 / Paul Grottemeyer: Zwei Medaillenzeichnungen von Hedlinger, S. 90 / Georges Peillex: Les médailles de Léon Prébandier, p. 92 / Der Büchertisch, S. 94 / Florilegium numismaticum, S. 97 / Neues und Altes, S. 98 / Münzfunde, S. 99 / Résumés, p. 103

CARL KÜTHMANN

DIE PRÄGEZEIT DER AGRIPPA-ASSE

In einem Anhang zu seinem Aufsatz über die Funde römischer Münzen im Lager zu Vindonissa¹ sucht C. M. Kraay die Bedenken zu widerlegen, die ich gegen die Zuteilung der Agrippa-Asse in die Zeit des Caligula anstatt der des Tiberius geäußert habe².

Kraay's erstes Argument ist das häufige Vorkommen von Gegenstempeln des Claudius (TI.AV) auf Agrippa-Asen. Er hat vollkommen recht mit seiner Feststellung, daß der größte Teil der in Vindonissa gefundenen Agrippa-Asse diesen Stempel aufweist. Bisher haben wir keinen Nachweis für einen Gegenstempel des Gaius. Die von H. Willers³ für diesen beanspruchte Ligatur «Caesar» wird von H. Mattingly⁴ richtiger auf Germanicus bezogen. Da jedoch die kurze Regierung Caligula's von drei Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen den Abstand von späten Prägungen seines Vorgängers kaum nennenswert erscheinen läßt, sehe ich keinen Grund, weshalb die Agrippa-Asse nicht von Tiberius geschlagen und erst von Claudius gegengestempelt sein sollen.

¹ Schweizer Münzblätter 3 (1952), S. 49 ff.

² ebendort 3 (1952), 39 (Rezension von C. H. V. Sutherland, Coinage in Roman Imperial Policy).

³ Römische Kupferprägung 195 (T. 18, 4).

⁴ BMC I, p. XXIX.